



Jugend

Wer kürzlich in den Bolle di Magadino birden war, bemerkte vielleicht auf einer der Informationstafeln, geschmackvoll platziert aber doch unübersehbar, einen runden Aufkleber mit einem Alpensegler und der Inschrift «Bebbi Babbler» – ein klares Indiz, dass Angehörige der Jugendgruppe der Ornithologischen Gesellschaft Basel auch hier ihre Beobachtungen in Notizbücher und Artenlisten geschrieben haben.

Daheim in der Nordwestschweiz haben die Bebbi Babbler sieben Jahre lang auf dem Frühjahrs- und Herbstzug intensiv nach Schafstelzentrupps gesucht und die Männchen auf Unterartniveau bestimmt. Die eindrucksvollen Ergebnisse dieser (zumindest teilweise) jugendlichen Freizeitbeschäftigung finden Sie auf den folgenden Seiten.

<https://bebbibabbler.jimdofree.com>
<https://www.facebook.com/bebbibabbler>

Baumgarten F, Moser V, Pestalozzi M und die Bebbi Babbler (2021) Neues aus der Basler Alpensegler-Kolonie. 150. Jahresbericht der Ornithologischen Gesellschaft Basel: 59–60. <https://www.ogbasel.ch/downloads>

Dieses Bild mit korrekt getragener Maske stammt aus dem Jahr 2012 – Sylvain Eichhorn hält einen jungen Alpensegler in den Händen, Frederik Baumgarten notiert die Beringungsdaten. Die beiden Mitglieder der «Bebbi Babbler» und ihre Kolleginnen und Kollegen kontrollieren die Kolonie im Dachstock der Berufsschule Basel je zweimal während der Brutsaison. Einmal ausgeflogen, kehren die Jungvögel der Alpensegler nicht mehr zum Nest zurück und bleiben für die nächsten 1–2 Jahre ohne nennenswerte Zwischenlandungen in der Luft. Aufnahme 20. Juni 2012, Nicolas Martinez.